

# Umzug des Teenie-Treffs in das Haus Schulstraße ist fraglich

Nach Überraschungsantrag der Feuerwehr setzt Rötgesbüttels Bauausschuss Ausbau des Erdgeschosses aus

Von Christel Masson

**RÖTGESBÜTTEL.** Der Bauausschuss des Gemeinderats Rötgesbüttel entschied über einen Antrag der Feuerwehr, Umkleiden und Sanitärbereich der Feuerwehr im Erdgeschoss des benachbarten Hauses Schulstraße 7 unterzubringen. Prekär an dem zur Entscheidung vorgelegten Antrag ist, dass der Gemeinderat in seiner Septembersitzung nach geheimer Abstimmung eine Absichtserklärung für den Kauf des Hauses Schulstraße 7 abgegeben hat und sich dabei bereits auf die Nutzung der Räumlichkeiten festlegte: Im Erdgeschoss soll der Teenie-Treff einziehen, die oberen beiden Wohnungen sollen weiterhin vermietet werden.

Der Antrag der Feuerwehr überraschte nicht nur Bürgermeister André Lohmann (CDU). „Warum wird erst jetzt ein Antrag gestellt?“ Die den Antrag zu Grunde gelegte DIN-Norm bestehe seit 1985, letztmals

1991 geändert. Umkleiden und Sanitäranlagen für die Feuerwehr seien wünschenswert. Aber warum sei der Bedarf nicht bereits beim Schießheimumbau ins Gespräch gebracht worden, fragte sich Lohmann.

Zudem sei bei der für Feuerwehren zuständigen Behörde, der Samtgemeinde, bislang kein Antrag eingegangen. Enttäuscht fragte der Bürgermeister: „Und warum so kurzfristig und ohne Rücksprache?“

Der Ausschussvorsitzende und Gemeindebrandmeister Hermann Schölkmann (CDU) entgegnete, dass der Feuerwehrausschuss der Samtgemeinde 2009 Beschlüsse nach einer Prioritätenliste für Um- und Ausbau von Feuerwehrgerätekäusern gefasst habe, ohne dass eine Bereisung erfolgt sei.

Dies sei im Mai nachgeholt worden. Seither stehe Rötgesbüttel ganz oben auf der Liste. Mit dem Samtgemeindebürgermeister habe die Feuerwehr Rötgesbüttel ihr Vorgehen abgestimmt. Der künftige Eigentü-

mer der in Frage kommenden Immobilie werde nunmehr gefragt, ob eine Nutzung erfolgen könne, so Schölkmann.

Frank Schlimme (Wir-Fraktion) hielt den Antrag für legitim und diskussionswürdig.

Kai Müller (CDU), der Carsten Baumgart vertrat, bewertete den Antrag als erste positive Nutzung des Gebäudes. „Rötgesbüttel braucht keine zwei Jugendclubs“, sagte er und führte dazu aus, dass die Mitarbeiter der Jugendpflege die vorhandenen Räumlichkeiten als vollkommen ausreichend bewerten, wenn sie von Jugendlichen und Teenies gemeinsam genutzt würden. Der Jugendclub wird von Jugendlichen selbst verwaltet und ist unabhängig von der Jugendpflege, die die Teenies im Treff betreut.

300 000 Euro könne die Gemeinde sparen, wenn sie von der Selbstverwaltung der Jugendarbeit abrücke und sich auf ein einheitliches Jugendangebot einige, wie es etwa in

Meine angeboten werde.

Stefan Konrad (SPD) erinnerte daran, dass der Gemeinderat gegenüber den Teenies im Wort stehe. Noch in diesem Jahr sollten sie einziehen können, hieß es noch in der Ratssitzung. Seiner Ansicht nach handelt es sich bei dem Antrag der Feuerwehr um Verzögerungstaktik. Es werde versucht, die Ratsentscheidung zu torpedieren. Sein Vorschlag, den Antrag abzulehnen und an die Samtgemeinde zu verweisen, war nicht mehrheitsfähig. Schölkmann betonte darauf hin, dass sich die Nutzung des Gebäudes durch Teenie-Treff und Feuerwehr nicht ausschließe, wenn die Teenies die obere Etage und die Feuerwehr das Erdgeschoss nutzten.

Mit der Mehrheit von CDU und Wir-Fraktion wurde der Ausbau des Erdgeschosses im Haus Schulstraße 7 ausgesetzt, bis sich Samtgemeinde und Gemeinde sich über den Antrag der Feuerwehr abgestimmt haben.